



Übung 1: Literarische Gattungen

Lernziel Ich kenne literarische Gattungen und Grundbegriffe der Lyrik.

1 Du kennst die drei literarischen Gattungen Epik, Lyrik und Dramatik. Tauscht euch kurz zu zweit über euer Wissen aus.



2 Ordne die richtige Gattung den Erklärungen zu.
Dramatik Lyrik Epik

	beinhaltet alle Gedichte. Diese sind nicht als Fließtext geschrieben, sondern zumeist in Strophen und Versform gegliedert. Die Verse können, aber müssen sich nicht reimen. Die Sprache ist oft rhythmisch gestaltet.
	wird erzählende Literatur genannt und ist meistens in Prosa geschrieben. Sie gliedert sich je nach Länge in epische Kleinformen: z. B. Märchen, Sage, Fabel, Parabel, Kurzgeschichte, mittlere epische Formen, wie z. B. Erzählungen, und Großepik, wie z. B. Romane.
	wird die Gattung genannt, in der Texte für die Aufführung z. B. auf einer Bühne geschrieben sind. Die Handlung wird in Dialogen und Monologen gestaltet. Die Stücke werden in Szenen und Akte gegliedert. Die Werke werden Dramen genannt.



3 a) Markiere im Gitterrätsel die neun Lösungswörter, die zur Gattung Lyrik gehören. Sie stehen waagrecht und senkrecht.

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q
1	K	M	R	K	O	T	R	L	Ä	Ä	V	K	P	W	X	H	T
2	Ä	E	R	F	Y	C	V	R	E	I	M	Q	E	A	Z	U	Q
3	X	T	S	R	R	Y	T	E	R	G	C	F	G	K	R	M	P
4	G	A	R	B	K	R	E	U	Z	R	E	I	M	Ö	R	A	K
5	F	P	Ä	Z	H	K	Z	E	A	L	V	X	L	W	S	R	M
6	Y	H	A	N	D	I	C	H	T	E	R	I	N	N	R	M	D
7	W	E	Ö	K	S	Z	O	K	A	T	D	X	X	Z	Ä	E	T
8	L	R	P	O	R	H	Y	T	H	M	U	S	Ä	H	A	N	Z
9	A	M	H	L	G	H	Q	C	I	T	K	D	K	T	R	D	H
10	I	Ä	F	Z	K	V	Y	Ä	L	Q	R	L	M	R	B	E	K
11	H	O	R	I	W	E	T	S	T	R	O	P	H	E	Ö	R	L
12	L	J	B	T	K	R	M	M	W	I	B	V	Q	D	X	R	M
13	V	X	Z	A	S	S	U	C	D	E	P	A	A	R	R	E	I
14	Y	Q	N	N	X	C	Ö	Ä	P	R	I	L	W	Q	S	I	Ö
15	P	S	K	V	Q	F	P	A	A	R	R	E	I	M	Z	M	G

b| Setze die gefundenen Wörter an der richtigen Stelle ein.

Ein _____ ist ein Reim, in dem sich zwei aufeinanderfolgende Verse (Zeilen) reimen. Reimschema: aa bb cc dd

Das Sprechen mit Betonung im richtigen Tempo und sinngemäßen Pausen nennt man _____.

Die Verfasserin eines Gedichts nennt man _____.

Bei einem _____ überspringt der Reim immer eine Verszeile und wird mit dem letzten Wort der übernächsten Zeile gebildet. Reimschema: abab cdcd

Die _____ ist der Abschnitt eines Gedichts, der oft aus mehreren rhythmisch gegliederten und sich reimenden Versen besteht.

Der _____ ist eine einzelne Zeile eines Gedichts.

Eine _____ ist ein bildlicher Vergleich, bei dem Wörter oder Wortgruppen nicht in ihrer eigentlichen Bedeutung, sondern im übertragenen Sinn verwendet werden. Z. B.: Ein gebrochenes Herz.

Beim _____ reimen sich der erste und der vierte Vers sowie der zweite und der dritte Vers. Reimschema: abba cddc



LÖSUNG | Seite 4



Übung 2: Liebeslyrik

Lernziel Ich analysiere Lyrik inhaltlich und formal.

Ich kenne Liebeslyrik aus verschiedenen Jahrhunderten.

Um ein Gedicht inhaltlich und formal zu interpretieren, sind folgende Punkte hilfreich:

1. Inhalt

- **Titel:** Überlege dir, was du von dem Gedicht erwartest, wenn du nur den Titel liest.
- **Lesen:** Lies dann das Gedicht aufmerksam.
- **Wörter klären:** Kläre unbekannte Begriffe mit Hilfe des Internets oder eines Wörterbuchs.
- **Thema und Wirkung:** Überlege, worum es in dem Gedicht geht. Beschreibe, welche Gefühle oder Gedanken es bei dir auslöst.
- **Inhalt:** Gib den Inhalt kurz in eigenen Worten wieder.
- **Handlung und Figuren:** Überlege, ob es eine Handlung gibt und wer beteiligt ist. Bestimme, ob es das sogenannte lyrische Ich gibt, die Sprecherin oder den Sprecher, die oder der das Gedicht in direkter Form erzählt.
- **Höhepunkt:** Achte darauf, ob sich das Gedicht steigert oder an einer Stelle besonders stark wirkt. Markiere, wenn vorhanden, den Höhepunkt.
- **Stimmung:** Stelle fest, welche Gefühle der Text vermittelt (z. B. traurig, fröhlich, nachdenklich). Markiere Wörter oder Bilder, die diese Stimmung erzeugen.
- **Sprachliche Bilder:** Unterstreiche Metaphern, Vergleiche oder Personifizierungen. Eine Personifikation bedeutet, dass menschliche Eigenschaften z. B. auf Tiere, Objekte, abstrakte Begriffe oder Naturerscheinungen übertragen werden. „Die Sonne lacht“, „Die Zeit rennt“, „Der Vergleich hinkt“
- **Sprache:** Stelle fest, ob es Besonderheiten im Satzbau oder in der Wortwahl gibt.
- **Schlüsselwörter:** Markiere die Wörter, die für das Gedicht besonders wichtig sind.

2. Form

- **Strophen und Aufbau:** Zähle die Strophen. Überlege, ob sich inhaltlich von Strophe zu Strophe etwas verändert oder entwickelt.
- **Wiederholungen:** Stelle fest, ob Wörter oder Sätze mehrmals vorkommen. Wenn ja, erläutere, warum dies der Fall ist.
- **Versmaß:** Das **Metrum** (oder **Versmaß**) ist der **Rhythmus** in einem Gedicht. Es entsteht durch den Wechsel von **betonten** (Hebungen) und **unbetonten** (Senkungen) Silben. Dieser Rhythmus bestimmt den **Klang**, die **Stimmung** und die **Wirkung** des Gedichts.

So bestimmst du das **Versmaß**:

1. **Silben trennen:** Teile die Wörter in ihre einzelnen Silben.
2. **Betonung markieren:** Vermerke über jeder Silbe, ob sie betont (Hebung) oder unbetont (Senkung) ist.

- Betonte Silben = ' oder X
- Unbetonte Silben = _ oder x

z. B. X x
 Mut- -ter

3. **Versfuß erkennen:** Der **Versfuß** ist die kleinste, sich wiederholende rhythmische Einheit des Verses.

4. **Versmaß bestimmen:** Anhand von **Versfuß** und der **Anzahl** der Hebungen pro Vers kannst du das **Versmaß** bestimmen.

z. B.

- **Jambus:** x X (unbetont – betont) → Ver-stand
- **Trochäus:** X x (betont – unbetont) → Mut-ter
- **Daktylus:** X x x (betont – unbetont – unbetont) → Kö-ni-gin
- **Anapäst:** x x X (unbetont – unbetont – betont) → ne-ben-bei

5. **Reime:** Es gibt verschiedene Reimarten, die sich durch die Anordnung der sich reimenden Wörter am Ende der Verse unterscheiden.

- **Reimarten:**

- Paarreim: aabb
- Kreuzreim: abab
- Umarmender Reim: abba

- 1 Bildet 3er-Teams und wählt eines der vier folgenden Gedichte aus.
- 2 Recherchiert über die Autorin oder den Autor und stellt einen kurzen Lebenslauf zusammen.
- 3 Erarbeitet gemeinsam eine inhaltliche und formale Interpretation.
- 4 Bereitet einen Vortrag des Gedichts vor.
- 5 Gestaltet in der Gruppe in einer Darstellungsform eurer Wahl eine neue Umsetzung des Inhalts des Gedichts (Video, Fotostory, Lied, Bild, Blog, E-Mail, ...).



Es ist Nacht (Christian Morgenstern)

Es ist Nacht,
und mein Herz kommt zu dir,
hält's nicht aus,
hält's nicht aus mehr bei mir.

Legt sich dir auf die Brust,
wie ein Stein,
sinkt hinein,
zu dem deinen hinein.

Dort erst,
dort erst kommt es zur Ruh,
liegt am Grund
seines ewigen Du.



Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/morgenst/gedichte/chap003.html>, 07.08.2024



Jahrhundertelang

(Christa Kožik)

wählten Männer sich Frauen aus.
Die warteten demütig sanft, senkten
scheu den Kopf, die Lider.
Den Blick nach innen gekehrt.

Ich habe meinen Nacken erhoben
Die Augen weit geöffnet.
Nicht ohne Staunen
sehe ich mich um.

Und wenn mir einer
so gefällt, daß mir der Atem stockt
in seiner Nähe, dann sag ich's ihm,
vor allen – oder nie.

Quelle: Christa Kožik, Tausendundzweite Nacht, Gedichte. Verlag: Berlin: Verlag Neues Leben, 1988, S. 11

Nähe des Geliebten

(Johann Wolfgang von Goethe)

Ich denke dein, wenn mir der Sonne Schimmer
Vom Meere strahlt;
Ich denke dein, wenn sich des Mondes Flimmer
In Quellen malt.

Ich sehe dich, wenn auf dem fernen Wege
Der Staub sich hebt;
In tiefer Nacht, wenn auf dem schmalen Stege
Der Wandrer bebt.

Ich höre dich, wenn dort mit dumpfem Rauschen
Die Welle steigt.
Im stillen Haine geh ich oft zu lauschen,
Wenn alles schweigt.

Ich bin bei dir, du seist auch noch so ferne.
Du bist mir nah!
Die Sonne sinkt, bald leuchten mir die Sterne.
O wärst du da!

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/goethe/gedichte/chap043.html>, 16.08.2025



Der Spinnerin Nachtlied

(Clemens Brentano)

Es sang vor langen Jahren
Wohl auch die Nachtigall,
Das war wohl süßer Schall
Da wir zusammen waren

Ich sing und kann nicht weinen
Und spinne so allein,
Den Faden klar und rein
So lang der Mond wird scheinen

Da wir zusammen waren
Sang süß die Nachtigall
Nun mahnet mich ihr Schall
Dass du von mir gefahren

So oft der Mond mag scheinen,
Gedenk ich dein allein,
Mein Herz ist klar und rein,
Gott wolle uns vereinen

Seit du von mir gefahren
Singt stets die Nachtigall
Ich denk bei ihrem Schall
Wie wir zusammen waren

Gott wolle uns vereinen,
Hier spinn ich so allein,
Der Mond scheint klar und rein,
Ich sing und möchte weinen.

<https://www.projekt-gutenberg.org/brentano/gedichte/chap039.html> (neue Rechtschreibung),
16.08.2025

